

STUDIEN ZUR HISTORISCHEN
MIGRATIONSFORSCHUNG
(SHM)

herausgegeben von
Jochen Oltmer

BAND 31

Wissenschaftlicher Beirat:

Detlef Brandes, Pieter C. Emmer, Andreas Fahrmeir,
Ulrich Herbert, Walter D. Kamphoefner, Jan Lucassen

Patrick Sänger (Hg.)

Minderheiten und Migration
in der griechisch-römischen
Welt

Politische, rechtliche, religiöse und
kulturelle Aspekte

Ferdinand Schonigh

aktionsanschrift:
 versität Osnabrück
 itut für Migrationsforschung
 Interkulturelle Studien (IMIS)
 er Graben 19/21
 69 Osnabrück
 .: +49 541 969 43 84
 .: +49 541 969 43 80
 Mail: imis@uni-osnabrueck.de
 ernet: http://www.imis.uni-osnabrueck.de

rschlagabbildung:
 lief des ›Römischen Reisewagens‹ an der südlichen Außenseite des Maria Saaler Domes
 ärnten, Österreich)
 Photo: Patrick Sängner
 ir die Übertragung der Bildrechte sei dem Herrn Stiftpfarrer Kanonikus Mag.
 aus-Josef Donko herzlich gedankt

gedruckt mit Unterstützung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Frankfurt a.M.

bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
 Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich
 geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne
 vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

© 2016 Ferdinand Schöningh, Paderborn
 Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Druckvorbereitung und Satz: Kristina Jäger und Jutta Tiemeyer, IMIS

Einbandgestaltung: Evelyn Ziegler, München

Printed in Germany

Herstellung: Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Paderborn

ISBN 978-3-506-76635-9

Vorwort 7
 Allgemeine Hinweise zur Benutzung des Bandes 10
 Einleitung. *Von Patrick Sängner* 11

Minderheiten und Migration als Politikum

Das politeuma in der hellenistischen Staatenwelt: Eine Organisationsform
 zur Systemintegration von Minderheiten. *Von Patrick Sängner* 25
Romanos mores inficere – zu den Problemen der jüdischen Gemeinde
 in Rom in der späten Republik und frühen Kaiserzeit.
Von Ernst Baltrusch 47
 Weibliche Diplomatie zwischen Gesandtschaften und Erziehung:
 Zum Verhältnis von Juden und römischen Kaiserinnen.
Von Kerstin Sängner-Böhm 59

Rechtliche Normen und Grauzonen
 im Kontext von Minderheiten und Migration

The Nothoi Come of Age? Illegitimate Sons and Political Unrest
 in Late Fifth-Century Athens. *By Elizabeth Irwin* 75
 Judean Marriage Custom and Law in Second-Century BCE Egypt:
 A Case of Migrating Ideas and a Fixed Ethnic Minority.
By Robert Kugler 123
 Migranten vor Gericht: Die Debatte um antikes Kollisionsrecht
 aus dem Blickwinkel von Internationalem Privatrecht und europäischer
 Privatrechtsvereinheitlichung. *Von Nadine Grotkamp* 141
 Barbarian Immigration and Integration in the Late Roman Empire:
 The Case of Barbarian Citizenship. *By Ralph Mathisen*. 153

Minderheiten und Migrationsphänomene: Religiöse und kulturelle Aspekte

Religion und Mobilität bei den frühen Christen nach dem Zeugnis der Apostelgeschichte. <i>Von Hans Förster</i>	167
Greek Poetry in a Post-Greek Milieu: The Epigram for Sophytos from Kandahar Contextualized. <i>By Julia Lougovaya</i>	185
›Dominante Immigranten?‹ Germanische Eliten in den völkerwanderungszeitlichen Königreichen im Spiegel der archäologischen Forschung: Das Beispiel der Ostgoten. <i>Von Roland Prien</i>	203
Die Autorinnen und Autoren	221
Quellenregister	225
Sachregister	234

Vorwort

Der vorliegende Band stellt das Ergebnis des von Dr. Rodney Ast und mir veranstalteten Hengstberger-Symposiums zum Thema ›Minderheiten und Migrationsphänomene‹ dar, das vom 6. bis zum 9. Juli 2011 im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH) stattfand und insgesamt 25 WissenschaftlerInnen verschiedener geisteswissenschaftlicher Disziplinen aus Deutschland, Großbritannien, Österreich und den USA zusammenbrachte. Ermöglicht wurde die Konferenz durch den seit dem Jahr 2004 jährlich vergebenen Hengstberger-Preis, der durch eine Stiftung von Klaus-Georg und Sigrid Hengstberger finanziert wird und jungen WissenschaftlerInnen der Universität Heidelberg die Ausrichtung einer Tagung ermöglichen soll. Der Preis wurde den Veranstaltern am 23. Oktober 2010 nach einem kompetitiven Bewerbungsverfahren zusammen mit drei Tagungsprojekten aus den Naturwissenschaften verliehen, wofür dem Vergabegremium der Universität Heidelberg und allen voran Herrn Dr. Klaus-Georg Hengstberger recht herzlich gedankt sei.

Das dem vorliegenden Sammelband zugrunde liegende Hengstberger-Symposium trug dem aktuellen medialen und wissenschaftlichen Interesse an ›Minderheiten und Migrationsphänomenen‹ Rechnung und näherte sich dieser Thematik, die freilich auch Integrations- und Ethnizitätsfragen berührt oder in den Fokus stellt, von einer interdisziplinären Seite. Die Fragestellung wurde bewusst sehr allgemein gehalten, um eine vielfältige methodische Zugangsweise zu gewährleisten. Als Mitarbeiter des Heidelberger Instituts für Papyrologie war es den Veranstaltern daher ein Anliegen, verschiedene fachliche Zugänge in der Beschäftigung mit der Antike, seien sie numismatisch, philologisch, althistorisch, archäologisch, rechtshistorisch, theologisch oder eben papyrologisch, sowie auch historische oder sprachwissenschaftliche Forschungsbereiche, die mit anderen Epochen befasst sind, im Rahmen ausgewählter Fallstudien zu präsentieren und in einen fachlichen Diskurs zu bringen.

Den epochenübergreifenden fachlichen Austausch zu suchen, erschien zum einen deswegen als wünschenswert, um zu zeigen, dass es gewinnbringend sein kann, die Debatte um ›Minderheiten und Migrationsphänomene‹ um die Antike und ihre vielfältigen Quellen zu erweitern. Zum anderen braucht an dieser Stelle nicht näher erläutert werden, dass gerade in der mit dem (Früh)Mittelalter oder der Neuzeit und Gegenwart befassten Forschung die Beschäftigung mit Migration, Integration, Minderheiten und Ethnizität einen der wichtigsten wissenschaftlichen Schwerpunkte darstellt – ein exemplarischer Blick auf die Aktivitäten und Publikationen des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück und des übergeordneten interdisziplinären europäischen Projektverbundes ›International Migration, Integration and Social Cohesion in Euro-